Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 15

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

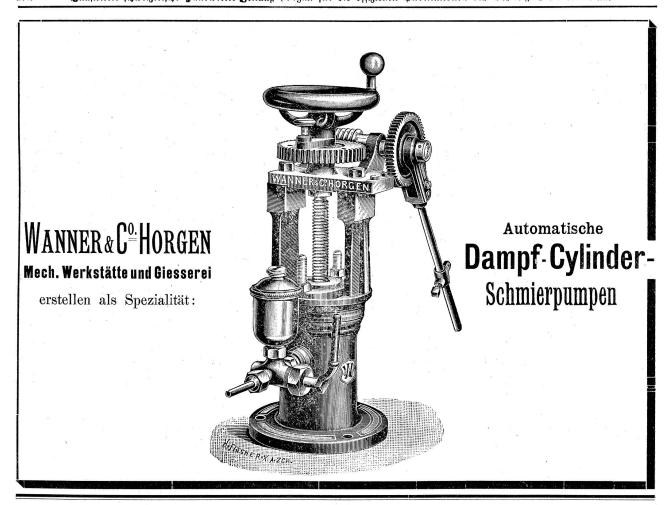
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Reuer elettr. Tram in Zürich. Die Hh. Bontobel, Berwalter ber Leihkasse Enge und Ingenieur Unmuth reichten beim Eisenbahnbepartewent das Konzessionsgesuch für den Bau eines elektrischen Trams von der Kreuzung der Brandsichenkestraße mit der Utostraße bis zum Schießplat Albisgütli ein.

Französischichweizerische Gesellschaft für elektrische Induftrie in Genf. Die Ronftituierung biefer neuen elettrischen Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Franken hat am 29. Juni stattgefunden. Gründer bieses Unternehmens find: Soc'eté bu Creusot, Schneiber & Co., Banque be Paris et bes Pays-Bas, Union Financière be Gendve, Schweiz. Areditanstalt Zürich, Schweiz Bankverein, beren Berwaltungen auch bie sämtlichen Mitglieber bes Berwaltungerates entnommen find. Es find die Herren Edmond Aubert, Gendve, H. C. Bodmer, Zürich, Alfred Chenevidre, Genf, Maurice Genh, au Creusot, Ernst Hentsch, Genf, Etienne Mallet, Paris, Ebouard Nötlin, Paris, James Obier, Genf, Guillaume Pictet, Genf, Alexander Roch, Genf, Eugone Schneiber, Paris, J. J. Schufter-Burdhardt, Bafel, Ebgarbe Sincan, Baris, Albert Turrettini, Benf. Für bie Leitung bes neuen Unternehmens find Berhandlungen mit bebeutenden Berfonlichkeiten angeknüpft und ebenso bereits verschiedene Geschäfte in Vorbereitung. Ihre Signatur wird die neue Gesellschaft burch ihre Anlehnung an die weltbekannte Société du Creusot Schneiber u. Co. erhalten, aber auch für die weitere Entwidlung ber elettrischen Industrie in ber Schweiz und andern Ländern wird fie fich gufunftig bon hervorragender Bedeutung erweisen. Rach diefer Richtung darf besonders auf die Mitwirkung des Ingenieurs Herrn Theodor Turrettini in Genf, Präfident der letten Landesausstellung, als Ingenieur Conseil hingewiesen werben; ber Berwaltungsrat weist in seiner Mitte neben den Vertretern erster Bankinstitute Frankreichs und der Schweiz eine Reihe von Namen auf, deren Mitwirkung in finanzieller Beziehung besondere Sewähr dietet. Die Emission der Aktien, auf welche vorläusig 50 Proz einbezahlt sind, soll in nächster Zeit in Genf, Basel, Zürich 2c. statissinden, während die Aussgabe der Obligationen, von denen die Gesellschaft laut Statuten nur den $1^{1}/_{2}$ sachen Betrag des jeweils einbezahlten Aktienkapitals auszugeden berechtigt ist, für eine spätere Periode vorbehalten bleibt.

Société Franco-Suisse d'Electro-Chimie. Unter biefer Firma hat sich eine Gesellschaft mit einem Kapital von Fr. 400,000 gegründet mit Six in Lyon und mit Fisiase in Sartigny (Genf). Ihr Zweck ist die Errichtung und der Betrieb von Fabriken für elektrochemische Produkte in der Schweiz, in Frankreich und andern Ländern, sowie die Durchführung von finanziellen Operationen für die elektrische Industrie.

Elektrizitätswerk in der Beznau. Die Ausführung des Projektes eines Glektrizitätswerkes an der Aare bei Böttingen (Beznau) soll nunmehr beschlossen und definitiv gesichert sein. Das Werk wird durch die Aktiengesellschaft "Motor" mit einem Koskenauswande von etwa 5 Millionen erstellt; der Bau ist dem Herrn Nationalrat Jschokke in Aarau übertragen und soll zu Ansang des Winters begonnen werden.

Die Direktion der Schweizer. Rheinsalinen ersucht um Bublikation nachftebenber Zeilen:

"Die in Ihrem Blatte von Herrn Ott, Salinendirektor a. D. gebrachte Mitteilung, als würden im Einverständnis zwischen der Direktion der Kraftübertragungswerke Rheinfelden und berjenigen der schweizerischen Rheinsalinen Versuche über elektrolytische Gewinnung von Kochsalz angestellt, müssen wir

babin berichtigen, daß diese Mitteilung nur auf irriger Auffaffung beruhen fann, da solche Bersuche gur Zeit nicht ge-Schweizer. Rheinsalinen." plant find."

La Volta, Société Lyonnaise de l'Industrie électro-chimique, Lyon. Diefes mit einem Attienkapital von 31/2 Mill. Franken in ber Ausführung begriffene Unternehmen emittiert 400 Aktien à Fr. 1000 zu pari, während der Rest von 3100 Aftien bon ben Grundern ber Gefellichaft und Attionaren

der "Volta Suisse" übernommen worden ist. Das Fernheiz- und Elektrizitätswerk in Dresden.*) Wie wir ichon früher gelegentlich berichtet hatten, wird in Dresben gur centralen Beheigung und Beleuchtung bes neuen Roll-und Steuerdireftionsgebäudes, bes Coftheaters, ber Bilbergalerie, ber Zwingergebande, ber katholischen Sofkirche, bes fonigl. Schloffes, bes neuen Ständehauses, ber alten Atademie, ber Runftatademie, des Albertinums, des alten Polizeigebäudes, bes neuen Polizeidirektionsgebäudes und zur Beleuchtung allein einiger weiterer Bebaube ein großes Fernheig: und Gleftrizitätswert geplant, bas bas erfte biefer Art in Deutschland fein wird.

Die Erbauung eines Fernheizwerkes erscheint besonbers megen der Fenergefährlichkeit ber in ben Bebäuben bes Zwingers und des Hoftheaters bestehenden Beizungen, wegen ber Unzulänglichkeit ber in anderen Gebäuden notgedrungen in Anwendung gelangten Reffelformen und wegen der Schwierigkeit neu gu errichtende große Bebaubegruppen in anderer Art zwedmäßig mit Barme zu verforgen, nach wie por als Notwendigkeit. Bei Errichtung eines Fernheizwerkes wird aber ichon aus finanziellen Grunden bon Berbindung eines Gleftrigitätswertes bamit nicht abgesehen werden fonnen.

Die Regierung hat deshalb weiter über die Durchführ= barteit, Zwedmäßigfeit und Wirtschaftlichteit bes Wertes, fowie über die Art ber Ausführung besfelben bas Gutachten bes Beheimen Regierungsrates Professor Riedler in Berlin, welcher die amerikanischen ahnlichen Unlagen genau kennt, eingeholt, aus bem wir bas Rachstehende unter A gum Abdrud bringen.

Ueber ben Plan felbst bemerken wir bas Folgende:

Der Bauplat bes Betriebsgebäudes wird gegen Norben von dem fistalischen Elbtai, gegen Suden von ben Zwingeranlagen, gegen Often vom Grundftuck des Hotel Bellevue und gegen Weften von der Stallftraße begrenzt.

Für den Entwurf ift folgende Anordnung vorgesehen. Den Mittelpunkt ber ganzen Anlage bildet bas Keffelhaus, welches 43 m lang und 16 m tief ift, so bag in demselben 10 große Reffel mit je 200 qm feuerbefpühlter Beigfläche untergebracht werden tonnen. Auf der Oftseite des Reffelhauses befinden sich die Kohlenräume, welche ungefähr 50 Doppelladungen Kohlen faffen. Ueber vorgenannten Rohlen= raum ift der Maschinenraum angeordnet, welcher bei einer Länge von 30,3 m und einer Breite von 11,5 m Raum für 5 Stud Dampfonnamomafchinen bietet.

Der Affumulatorenraum schließt fich bem Reffelhaus an der Rückseite an und dient zur Aufnahme der Affumulatoren= batterien; nach Bedarf tann bei einer fpateren Erweiterung auch der jetzt als Wohnung eingerichtete darüberliegende Raum mit als Affumulatorenraum verwendet werben.

Im erften Geschoß find Magazinräume zur Aufbewahrung von Betriebsvorraten, als befonders von Mafchinenteilen, Schmieröl, Dichtungsmaterialien 2c., sowie verschiedene Rellerräume zu den einzelnen Wohnungen gehörig angeordnet.

Bon ben beiben vorhandenen Werkstätten liegt die eine neben dem Maschinenraum, die andere neben dem Attumu=

Die Geschäftsräume zur Verwaltung des Werkes bestehen aus zwei Expeditionen und einem Borftanbszimmer.

Außer den nötigen Treppen und Aborten 2c. find noch cirta 20 Bohnungen für Beamte, Maschiniften und Beiger untergebracht.

Die in bem Gebiet bes Grund- und Hochwaffers liegenden Kanäle zur Aufnahme der Dampf= und Glektrizitätsleitungen find vollständig mafferbicht ausgeführt angenommen. Das Fundament wird burch eine 20 cm ftarte Raltbetonschicht mit Asphaltisolierung gebilbet, die Ranalsohle besteht aus Cementbeton. Die Seitenwände find $1^1/2$ Stein ftark in Cement ansgemauert und mit einer 1/4 Stein ftarken in Usphalt gemauerten und hintergoffenen Sfolierichicht verfeben. Die Abbedung bewirft eine 30 cm ftarte mit eingelegten Gifenlamellen versehene Cementbetonschicht, welche gleichfalls burch eine Asphaltschicht isoliert wirb. Die oberfte Aus: gleichung wird burch Raltbeton bewirtt.

Für die Nebenanlagen sei noch folgendes bemerkt. Auf ber Oftfeite an ben Maschinenraum anschließenb befindet fich ein ungefähr 9 m tiefer Brunnen zur Beschaffung bes Baffers zur Kondensation für die Dampf-Dynamomaschinen; ebenfo find Behälter für Afche und Mull vorgefehen.

Die Barmebedürfniffe ber mit Dampf zu verforgenben Gebäude find folgendermaßen veranschlagt:

2,000,000	Wärme=	Sinheit	en
2,000,000	,,	,,,	
500,000	,,	,,	
333,000	"	"	
*			
1,500,000	"	"	
1,050,000	"	"	
1,100,000	,,	,,	
1,300,000	"	,,	
185,000	,,		
. 540,000	"	" "	
	2,000,000 500,000 333,000 1,500,000 1,050,000 1,100,000 1,300,000 185,000	2,000,000 Wärmer(2,000,000 ",500,000 ",333,000 ",1,500,000 ",1,050,000 ",1,300,000 ",1,300,000 ",1,300,000 ",1,300,000 ",1,540,000 ",540	2,000,000 Wärmer Einheit 2,000,000 " " 500,000 " " 1,500,000 " " 1,050,000 " " 1,100,000 " " 1,300,000 " " 1,85,000 " " 540,000

Summe 10,508,000 Barme-Ginheiten

Für die elektrische Beleuchtung find für die einzelnen Gebäude folgende Zahlen von Glühlampen à 16 Normal-Rergen-Stärken vorgesehen: 360 Blühlampen neues Roll und Steuerbireftionsgebäube

neues Jon und Orenerdie	crtn	Ott:	ນຊະເ	Juul		000 @1	my tump cm
Centrale und Rebenraum	l .					150	#
Hoftheater	٠.		•			3,000	,,
Bilbergalerie und 3wing	er					110	
Königliches Schloß .						2,000	
Stänbehaus						2,700	,,
Teraffe						100	,,
Runftatabemie						450	"
Albertinum						1,400	,,
Polizeidirektionsgebäude						1,000	"
Belvebere						350	",
Taschenberg-Balais .		1	-	8	71	250	"
Rultusministerialgebäude			$\tilde{g}_{\chi_{i}}$	į	Ĭ,	150	
Orange Service Service Dec mare a		•		10.75	-		"

in Summe 12,020 Blühlampen

Die Frage ber Rentabilität bes Werkes freht zwar gegenüber ber von den Sachverständigen anerkannten Zweckmäßigteit beffelben erft in zweiter Linie. Doch ift in biefer Begiehung nach ber auf Grund thunlichft genauer Grörterungen aufgestellten Schätzung ein gunftiges Ergebnis mit Sicherheit zu erwarten.

Der Bau bes Werkes wird etwa 2 Jahre in Anspruch nehmen. Für einzelne Bebaube foll ber Betrteb bereits (Fortsetzung folgt.) im herbft 1899 eröffnet werben.

Die Elettrigitat im Dienfte ber Medigin. Schon feit mehr als hundert Sahren versuchten die berühmteften Merzte wie Hufeland, Reil, Afaff und Walter die Glektrigität

^{*)} Dieser Artikel, der "Zeitschrift für Beleuchtungswesen" ent-nommen, ist besonders für Davos, wo ein ähnliches Werk, durch Waffertraft (Clettrizität) betrieben, im Plane liegt, fehr wichtig!

ber Beilfunde bienftbar zu machen. Aber noch bis vor nicht gar langer Zeit war die Gleftrigität eine fo unbefannte Macht, daß das Refultat ber unermublichen Versuche fehr bescheiben blieb. Dirette Unwendung induzierter Strome gu lokalen Reizen und fpater elektrifche Baber hatten gwar bei inneren Krankheiten, namentlich bei Krankheiten der Nerven, gute Erfolge. Aber verschwindend find biefe Erfolge gegenüber ben Errungenschaften, bie auf bem Gebiete ber Inftrumenten-Fabrikation zu chirurgischen Zwecken mit Zuhilfe-nahme der Glektrizität gemacht wurden. Abgesehen von den allerneuesten Grfindungen ber Durchleuchtung bes Rorpes mit den X-Strahlen, find es vor allem die fauftifchen Inftrumente und die Vorrichtungen gur Beleuchtung ber Rörperhöhlen durch elektrisches Licht, die der Chirurgte so gut wie unentbehrlich geworben find. Wer erinnert fich nicht ber peinlichen Prozedur aus feiner Rindheit, wenn der Argt bet einer Sals-Entzündung ben filbernen Löffel dem tleinen Patienten in ben Mund ichob und bas nach Luft schnappende Kind dann auf Kommando sein A herauswürgte, um durch die Stellung der Mundwände bei diesem Laute dem Arzt den Ginblick zu gemähren. Heute führt ber Arzt ein bequemes hartgummt-Inftrument ein, an beffen Spige ein gegen Drud und Big gefchüttes Glühlampchen fitt. Gin Druck — und die ganze Racenhöhle und der Hals sind hell erleuchtet und zugleich auch durchleuchtet, so daß der Sit ber Rrantheit überhaupt nicht mehr berborgen bleiben kann. Gin anderes Instrument bient zur Untersuchung ber Nafen- und Ohrenhöhlungen, mit einem weiteren laffen fich bie Sarnröhre und andere Körperhöhlungen beleuchten. Operationen, die früher im Innern des Körpers beshalb nicht gemacht werben konnten, weil mangels einer Unterbindung der Blutverluft zu ftark gewesen wäre, werden jest mit einem Meffer gemacht, bas, burch einen Druck zur Glübh'te gebracht, die Schnittstäche fofort ichließt und gu-

gleich den Beilprozeg mit bem Zubrennen und ber Schurfbildung einleitet. Gs würde zu weit führen, alle bie Apparate und Inftrumente, die Meffer und Spiegel und Drahtschlingen aufzugählen, die teils mit elektrischer Beleuchtung, teils mit elettrifcher Sige verfehen, dem Chirurgen unentbehrlich finb. Aber die Manner ber Biffenschaft, die in unermudlicher Forschung die Beilfande um einen machtigen Behilfen bereichert haben und ben Männern ber Technik, bie ben Gelehrten mit ihrer Kunftfertigkeit zur Seite stehen und beren Ibeen ausführen, ihnen gebührt gleichmäßig ber Dank ber leibenden Menschheit. Micht unerwähnt foll hier eine Firma bleiben, die mit vielem Rifito ihre Arbeit und ihr Wiffen baran gefett hat, die elektrischemedizinische Instrumentenfabritation zu vervollkommen, teilweise fogar erft brauchbar zu machen. Es ift die Erlanger "Medizinische Inftrumentenfabrit" von Reiniger, Gebert und Schall, die erft bor Kurzem in München eine Filtale gegründet hat. Ihr Ruf ift in medizinischen Rreisen schon fest gegründet. Mit ihren Instrumenten und Apparaten, die für die kleine Land= progis berechnet, aber auch für die größte Rlinik jum Un= schluß an größere elektrische Leitungen geeignet hergestellt werben, gibt biefe Firma einen Ratalog heraus, ber zugleich ein Lehrbuch des Teiles ber Gleftrigitätslehre enthält, die der Arzt zur Handhabung und Selbstreparatur seiner Apparate und Instrumenten braucht. Dem wißbegierigen Laten werben die Beschäftsräume und die Ausstellung ber Firma in ber II. Kraft= und Arbeitsmaschinen = Ausstellung gerne gezeigt und die Anwendung ber finnreichen Apparate erflärt.

Beridiebenes.

Wassersorgung Butichmil. In Butschmil wird die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hybrantenanlage geplant. Die Arstalt Bizi hat die nötigen Quellen angeboten.

JJJAA ENODIA

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

= Gegründet 1834 =

Handels- und Maschinenguss

(39**1**a

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.
Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.
Saulen. Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.
Prompteste Bedienung.